

Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Sonntäg des Jahrs, und Heilige Fasten-Zeit eigetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augspurg, 1734

I. Predig. Jnhalt. Was der H. Geist seye. Paraclitus autem Spiritus Sanctus, quem mittet Pater in Nomine meo. Joan. 14. v. 26. Der Tröster aber der H. Geist/ den der Vatter in meinem Nahmen senden ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78076](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-78076)



Am Seil. Pfingst-Sonntag

Erste Predig.

Was der Heilige Geist seye.

Paracletus autem Spiritus sanctus, quem mitter Pater
in Nomine meo. Joan. 14. v. 26.

Der Fröster aber der Heilige Geist / den der Vatter in
meinem Nahmen senden wird.

642

Wie getreu ist Gott in allen seinen Wörten! eben jenen Heil. Geist / welchen er in vor- gelesenen Evange- lio seinen Jün- gern versprochen hat / hat er anheut auch vom Himmel herab geschickt / und ist diese Verheissung zum ersten- mahl anheut zu Jerusalem erfüllt wor- den. So kommt aber dieser Göt- liche Geist annoch zu uns / und will beständig bey uns verbleiben / wann auch wir denen versammelten Jün- gern zu Jerusalem gleich uns würdig machen / so grosse Himmels- Saab zu empfangen. Dann Christus durch sei- nen bitteren Todt und Leyden / die Ankunft dieses Götlichen Geistes nicht allein für seine Jünger verdienet hat / sondern auch für uns. Er hat diesen Geist von seinem Himmlichen Vatter nicht allein für seine Jünger begehret / sondern auch für uns / und ist die heutige Fest- Begägnutz keine blosse Er- innerung eines Geheimnusses / so

längst vollzogen worden / wie vil an- dere Fest- Tag des Jahrs / sondern eines Geheimnusses / welches noch heut zu Tag vollzogen wird / und in recht- glaubiger Kirch wird vollzogen werden / so lang die Welt steht; nicht zwar sichtbarlich in Gestalt eines brausenden Winds / oder feurigen Jungen / wie es anheunt zu Jerusalem ist vollzogen worden / sondern unsicht- barlich mit gleicher Kraft / und Wür- cung. Zu solchem End aber ist vor allen vonnothen zu wissen / was dann eigenthumlich seye der Heilige Geist / damit wir unsere Seelen / denselben zu empfangen / der Gebühr nach ein- richen. Die Welt / in welchem ei- genthumlich besteht ihr größtes Un- glück / kan disen Götlichen Geist nicht empfangen. Spiritum veritatis, quem mundus non potest accipere, sagt Chris- stus selbst bey Joan. am 14. v. 17. Ur- sach ist: Quia non videt eum, nec scit eum, dann sie selben weder sihet / noch erkennet. Paulus der Welt- Apostel / da er gewisse Jünger zu Epheso ge- fragt / wie in Geschichten der Aposteln

Ppp 3

am

am 19. v. 2. gelesen wird: Si Spiritum sanctum accepistis, ob sie den Heiligen Geist empfangen? hat zur Antwort be-
hören: Neque, si Spiritus sanctus est, au-
divimus: Wir haben niemahls gehört/
ob ein Heiliger Geist seye/ noch/ was er
seye. Eben diese Unwissenheit ist meines
Erachtens die Ursach/ warum noch heut
zu Tag so wenig aus Christen des
Heiligen Geistes theilhaftig werden.
Dann nicht genug ist/ wissen/ daß der
Heilige Geist seye ein wahrer Gott/
die dritte Person in Allerheiligster
Dreifaltigkeit/ mit dem Sohn und
Vatter gleicher Natur/ gleicher Sub-
stanz, und Wesenheit. Dieses haben
wir alle noch in erster Jugend geleh-
net; sondern man muß wissen auch/
was diser Götliche Geist in uns wür-
de/ zu was Zahl und End er in die
Welt gekommen/ was uns zu thun oblige/
denselben zu empfangen/ und be-
ständig in uns zu bewahren. Wie we-
nig aber aus Christen wenden Fleiß an/
diese Wissenschaft zu erlehren/ darum
dann wenig auch des Heiligen Gei-
stes theilhaftig werden. Solchem-
nach schließet recht Chrysostmus, was
große Schuldigkeit allen Predigern
oblige/ ihre Zuhörer von der An-
kunft/ Gnad und Wirkung des Hei-
ligen Geistes mit allen Fleiß zu unter-
richten/ und ein so großes Geheimniß
nach Vermögen zu erklären. Diese
Schuldigkeit zu erfüllen/ will auch ich
von keiner anderen Sach reden/ als
von heutigen Geheimniß/ und erst-
lich erweisen/ was der Heilige Geist
seye in Allerheiligster Dreifaltigkeit;
Anderens/ was er seye in der Katho-
lischen Kirch; Drittens/ was er seye in
der Seel eines Gerechten. Muß be-
kennen/ beschwärlich ist von diesen
Götlichen Geist eigenthümlich zu re-
den/ dann er DEUS absconditus, lla 45.
v. 15 ein verborgener Gott ist/ doch
tröste ich mich/ eben diser Götliche
Geist/ welcher/ wie das Buch der
Weisheit am 10. v. 21. von ihm be-
zeuget/ die noch stammelnde Jungen
beren Kinderen beredsam macht/ wer-
de auch meiner Jung die Gnad/ und
Kraft ertheilen/ der Gebühr nach

von ihm zu reden/ man vernemme
mich:

Gewüst ist allen aus erster Unter-⁶⁴
weisung des Christlichen Glau-
bens/ daß drey unterschiedene Per-
sonen in einer unzertheilten Gott-
heit sich befinden/ aus welchen die
dritte genenret wird Gott der Hei-
lige Geist. Diese Götliche Person
wird ursächlich ein Geist genenret/ dann
ob schon Gott der Vatter ein Geist/
Gott der Sohn ein Geist/ alle En-
gel auch pur lautere Geister/ wird dis-
ser nahm dannoch nur dem Heiligen
Geist allein zugeeignet/ weil er uns
dasselben Natur und Eigenschaft am
besten zu erkennen gibt. Wir Men-
schen wissen nemlich keiner Götlichen
Person ihren eigenthümlichen Nahm
zu geben/ wir nennen sie allein/ wie
wir andere Geschöpff diser Welt zu
nennen pflegen von ihren Eigenschaf-
ten. Die erste Person gebähret ei-
nen Sohn/ und darum nennen wirs
einen Vatter; die anderte Person
wird gebohren/ und darum nennen
wirs einen Sohn; die dritte Person
begeistet/ und macht heilig/ darum
nennen wirs einen Heiligen Geist/
oder/ so es beliebet/ sagt man/ Gott
der Heilige Geist werde vor andern
zwen Götlichen Personen allein ein
Geist genenret/ weil er mit Fleisch
und Blut keine Gemeinschaft haben
will. Dann GOTT der Himmliche
Vatter hat alles Fleisch erschaffen/
und erhaltet es mit seiner Allmacht;
GOTT der Sohn hat das Mensch-
liche Fleisch angenommen/ und sich
mit selben vereinbaret; GOTT der
Heilige Geist ertheilet sich bloß allein
der Seel/ und gibt in der Seel allein
zu erkennen seine Wirkungen. Ja/
taum/ daß diser Götliche Geist mit
seiner Heyl-würkenden Gnad in ei-
ner Seel angelommen/ gehet sein er-
ster Antrieb dahin/ daß eine solche Seel
ihr Fleisch hasse/ versolge/ peynige/
und mit selben auf keine andere Weis
verfahre/ als mit ihren abgesagten
Feind/ bis sie es dem Geist völlig un-
terworffen habe. Aus welchem dann
erfolg

643
erfolget / daß jene Seelen / die dem
Gleisch / und der Sinnlichkeit ergeben
seynd; die ihren äußerlichen Sinnen
alle Freyheit zulassen; die niemahls
ernstlich in sich gehen / sondern nur
immerfort mit der Welt Eitelkeiten
sich beschäftigen; die allein dahin
trachten / wie dem Leib wohl geschehe/
und allen Ungemach verhüte / von
Empfangung des Heil. Geistes keine
Hoffnung sich machen können,

Ferner wird diese Götliche Per-
sohn von Sohn und Vatter nicht ge-
macht / noch erschaffen / noch geboh-
ren / sondern gehet aus von beyden.
Spiritus Sanctus , sagt der Heil. Atha-
nalius in seinem Symbolo , oder Glaub-
bens-Bekantnuß / à Patre , & filio non
factus , non creatus , nec genitus , sed
procedens : Nicht gemacht wird der
Heilige Geist von Sohn und Vatter /
wie ein Werck von seinen Werck-Mei-
ster / dann auf solche Weis wäre er
kein GOTT / sondern ein Werck
Gottes; non factus , er wird auch von
Sohn und Vatter nicht erschaffen /
dann auf solche Weis wäre er kein Er-
schaffer aller Dingen / sondern ein Ge-
schöpf; non creatus , er wird auch
endlich von Sohn und Vatter nicht
gebohren / dann er widerum ei-
nen anderen Sohn gebährten könnte;
nec genitus , sondern procedens. Er
wird von Sohn und Vatter herfür
gebracht. Fragt man vielleicht / was
dann eigenthumlich seye dieses Herfür-
bringen / warum es keine Erschaffung /
noch Geburt genenmet werde ? ant-
worte ich mit Augustino: Quaris à me,
seynd seine Wort / l. 3. c. 14. contra.
Maxim. Si de Substantia Patris est Filius?
Si de substantia Patris est Spiritus san-
ctus? Cur unus Filius , alius non? Ecce
Respondeo , sive capias , sive non capias;
de Patre est Filius , de Patre est Spiritus
sanctus; sed ille genitus , iste procedens.
Quid autem internasci , & procedere in-
tersit , explicare quis possit? Distingue-
re inter illam generationem , & proce-
sionem nescio , non valeo , non sufficio.
Fragt man vielleicht : Ist der Sohn
von der Weesheit des Vatters? Ist

von eben diser Weesheit des Vat-
ters auch Gott der Heilige Geist? Warum dann jener allein der Sohn /
und nicht diser auch ein Sohn genen-
met werde ? Antworte ich mit weni-
gen / man fasse es / oder fasse es nicht:
Von der Weesheit des Vatters ist
der Sohn / von der Weesheit des
Vatters auch ist der Heilige Geist /
doch mit diesem Unterschied: Der Sohn
ist vom Vatter gebohren / der Heilige
Geist ist vom Vatter nicht gebohren /
sondern gehet nur aus von Ihme.
Fragt man ferner / was Unterschied
dann zwischen diser Geburt des
Sohns / und Ausgang des Heiligen
Geistes gefunden werde / so kan ich
selben nicht aufweisen / ich weiz ihn
nicht / ich begreiff ihn nicht; so vil Au-
gustinus. Vermessen wäre ich dann /
wann ich meine blöde Augen in dieses
Sonnen-Liecht weiter wagen sollte /
bey welchem auch der scharpffsichtigste
Kirchen-Adler erblindet ist. Vil
mehr bekenne ich mit einfältigen Glaub-
ben: In der Göttheit einen Vatter /
der weder erschaffen / weder gebohren
ist ; einen Sohn / der nicht erschaffen /
sondern gebohren ist ; einen Heiligen
Geist / der weder erschaffen / weder ge-
bohren ist / sondern von Vatter und
Sohn zugleich ausgehet / und will be-
trachten / was diser Götliche Geist
seye in der Catholischen Kirch.

Augustinus der grosse Kirchen-Leh-
rer / Serm. 2. in fest. 2. Pent. zeiget mir
widerum den Weeg / da er von disen
Wunder-würckenden Geist redet: Hoc
agit Spiritus sanctus in tota Ecclesia,
quod agit anima in omnibus membris
unius corporis: Eben dieses würcket der
Heilige Geist in der ganzen Kirch /
was die Seel in allen Glidern eines
Leibs. Es ist nemlich die wahre
Kirch / wie alle Kirchen-Väter ein-
hellig lehren / ein Geistlicher aus vilen
Glidern zusammen gefügter Leib.
Das Haupt dieses Leibs ist Christus /
der Hals Maria / die Jungfräuliche
Mutter Christi / durch welche von
Christo dem Haupt seine Gnaden zu
uns fliessen; Vorfahrer / und Regen-
ten /

ten / so wohl Geistliche als Weltliche seynd die Augen; Lehrer und Prediger die Zung; Hände und Fuß Barmherzige / die mit ihrer Arbeit / und Be- mühung anderen zu Hülff kommen; die Seel endlich ist Gott der Heilige Geist / dann er eben jenes in der Kirch Christi / was die Seel im Leib wär- tet / die Seel gibt das Leben dem Leib / Gott der Heilige Geist das Gnaden- Leben der Kirch; die Seel gibt dem Leib seine Kraft / und Stärke / Gott der Heilige Geist stärcket die Kirch wider ihre Feind / und Verfolgungen; von der Seel hat der Leib die Ver- munst / und Wissenschaff / vom Heiligen Geist auch die Kirch die Erkant- nus der höchsten Geheimnussen / und Wahrheiten.

Oder nenne man die Catholische Kirche ein Schiff / welches zwar auf den ungestümen Meer diser Welt von aller- hand Winden der Verfolgungen wird stark angefochten / doch niemahls ver- sinket / dann Gott der Heilige Geist in dissem Schiff der obrißte Regent, und Steur-Mann ist. Nero, Domitianus, Dioclerianus, Trajanus, Maximinus, hun- dert andere ganz grausame Tyrannen der alten Heydenschaff / wie oft ha- ben sie nicht dises Schifflein mit Feur und Schwerd angegriffen / doch nie- mahls überwältigen / noch versenken können. Was für gefährliche Unge- witter haben nicht erwecket Simon der Zauberer / Arius, Pelagius, Nestorius, Macedonius, Luther, Calvin, sechs hun- dert andere Erz-Keizer mit ihren An- hang / doch hat dises Schiff bey allen Ungewitter durch Wind und Wellen / von ersten Anbeginn / bis auf lauffende Stund seine Schiffarth glücklich fortgesetzet / und wird sie fortsetzen / so lang die Welt stehet / dann es von je- nem regiret wird / welcher / wie David singet im 88. Psalm v. 10. Tu Dominaris potestati maris: motum autem flu- auum ejus tu mitigas: Über den Ge- walt des Meers herrschet Er / und stil- let seine Wellen / wann sie sich bewe- gen / verstehe man Gott den Heiligen Geist. Mit wenigen: Navis est Ec- clezia, sagt Ambrosius, l. de Salom. c. 2.

quæ nunquam potest sustinere naufa- gium, quia in arbore ejus, id est in cru- ce, Christus erigitur, in puppi Pater re- sidet Gubernator, proram Paracitus ser- vat Spiritus sanctus: Ein Schiff ist die Kirch / so niemahls Schiff-Bruch le- den kan / dann am Mast-Baum / das ist / am Creuz / hanget Christus / im vordern Theil des Schiffes hältet sich auf GOTTE der Himmliche Vatter / im hinderen Theil / und beym Steur- Ruder Gott der Heilige Geist.

Oder endlich nenne man die Kirch Christi ein grosses / immerwährendes / und in alle Theil der Welt sich aus- streckendes Reich / ist Gott der Heilige Geist in dissem Reich der König. Es hat zwar Christus dises Reich mit seinem teuersten Blut erworben / Er hat es versehen mit besten Gesetz-Ordnungen / Er hat es mit Lehr / und Bey- spill wider allen Gewalt der Hölle ganz vorsichtig befestiget; doch ware dises alles nicht genug / ein so mächtiges Reich zu bestätigen / nachdem Christus die Erd verlassen / und in sein Himmliches Reich aufgenom- men worden / wann nicht Gott der Heilige Geist von Himmel herab ge- kommen / und ein so grosses Werk zur erwünschten Vollständigkeit gebracht. Diser hat die Apostel erleuchtet / was Christus gelehret hatte / vollkommen- lich zu erkennen; diser hat sie entzündet / diese Lehr ins Werk zu richten; diser hat sie gestärcket / die Lehr Christi wider alle Welt-Wizigkeit öffentlich zu verkünden / und auszubreiten; diser erleuchtet / entzündet / stärcket / und re- giert amnoch alle Rechtglaubige / daß sie in Glaubens-Sachen nicht ir- gehen / noch von der Wahrheit ab- weichen. Darum dann die Apostel im ersten Kirchen-Rath / welcher zu Jerusalem gehalten worden / ausdrück- lich gemeldet / wie im Geschichten der Aposteln am 15. v. 28. gelesen wird: Visum est Spiritui sancto, & nobis: Es gefallet dem Heiligen Geist / und uns / anzudeuten / daß sie in ihren Anord- nungen vom Heiligen Geist regiret / und geleitet werden.

Sey

Sehe mir althier erlaubt für unsre Glaubens-Widersacher ein kleines Nota bene zu machen: Sie glauben mit uns / daß Christus seiner Kirch den Heil. Geist versprochen / und zu geschickt habe. Wann aber hat ihre Kirch den Heiligen Geist empfangen? Wann seynd ihre erste Lehrer vom Heiligen Geist erleuchtet worden? zeigen wollens die Zeit / das Orth / die Persohn; könnenns von disem allen nichts aufweisen / wie dorffens dann sagen / ihr Kirch seye die wahre Kirch.

645 Zu meinem Vorhaben widerum zu kommen / bleibt noch übrig zu erklären / was der Heilige Geist seye in der Seel eines Gerechten. Bewußt ist / daß der Heilige Geist über die versammelte Jünger im Speiß-Saal zu Jerusalem anheut vom Himmel herab gekommen seye in Gestalt eines häßtigen Winds / und feuriger Zungen / anzudeuten: Er würcke in der Seel eines Gerechten / was ein heftiger Wind / Zung und Feur würcket. Die Zung redet / das Feur hütet / der Wind treibet. Eben dieses würcket auch der Heilige Geist in der Seel eines Gerechten. Er redet in ihr / und lehret sie / er entzündet sie / er treibt sie an zu aller Tugend. Von der Zung erstlich zu reden: Hören wir oft Prediger / und Beicht-Wäitter / die uns vil reden von Höll und Himmel / von Abscheuligkeit der Sünd / Kostbarkeit der Gnad / von Fleiß und Arbeit unser ewiges Heyl zu versichern / doch seynd ihre Wort lauter leere Wort / und fliehen in die Lüfft / wann Gott der Heilige Geist nicht ins Herz redet. Einen klaren Beweis geben die Geschichten deren Aposteln am 2. Petrus der Apostel-Fürst prediget allda nach empfangenen Heiligen Geist dem Volk: Christus der Gereuzigte seye der wahre versprochene Messias, und ein gebohrner Sohn Gottes. Siehe / also bald werfet sich mit zerknirschten Herzen drey tausend auf einmahl zu seinen Füssen / und fragen so wohl ihn / als seine Mit-Apostel: Viri fratres quid faciennus? v. 37. Ihr Männer und Brüder.

R. P. Kellerhaus, S. J. Dom, Tom. II.

der / was haben wir zu thun? Eine Wunder-volle Sach! Es hatte dieses halsstarrige Volk drey ganzer Jahr lang Christum selbst den die ewige Weisheit nicht einmahl predigen gehöret / doch ist niemand belehret worden; kaum aber / daß ein unbekannter Mensch / ein armer ungelehrter Fischer den Mund eröffnet / bekehren sich auf einmahl drey tausend / Ursach ist / weil ihnen der Heilige Geist ins Herz ge redet. Also wahr ist / was Gregorius der grosse Kirchen-Pabst / Horni. 3. in Evang. von disem Götlichen Geist geredet hat: Nisi Spiritus sanctus cordi adsit audientis, otiosus est sermo Doctoris: nisi intus sit, qui doceat, Doctoris lingua exterius in vanum laborat: Ist der Heilige Geist nicht im Herz eines Zuhörers / ist alles umsonst / was ge lehret wird; redet diese Götliche Zung nicht innerlich / ist alles umsonst / was äußerlich geredet wird.

Ligt demnach an dem / daß wir dieser Götlichen Zung / wann sie redet in uns / ein bereitwilliges Gehör geben. Nach Lehr Bernardi reden viererley Geister in uns: Spiritus mundi, der Geist der Welt; Spiritus carnis, der Geist des Fleisches; Spiritus Diaboli, der Geist des höllischen Feinds / und Spiritus DEI, der Geist Gottes. Mercken wir in uns einen Antrieb zur Eitelkeit / zur Hoffnath / zur Freyheit des Lebens / redet in uns Spiritus mundi, der Welt-Geist. Mercken wir einen Antrieb zur Wollustbarkeit / redet in uns Spiritus carnis, der Geist des Fleisches. Mercken wir einen Antrieb zum Haß / Neyd / Zorn und Nachgierigkeit / redet in uns Spiritus Diaboli, der Geist des höllischen Feinds. Mercken wir aber einen Antrieb zur Buß / zur Andacht / zur Tugend-Ubung / zur Meidung der Sünd / redet in uns Spiritus DEI, der Geist Gottes. Ach! verstopfe man die Ohren / und höre man nicht an die drey erste verfluchte Geister! höre man folgwillig / was der Geist Gottes redet in uns.

Q. 99

Nicht

646 Nich allein aber redet der Heilige Geist in uns / wie eine beredsame Feur / sondern auch entzündet / wie ein Feur / und treibt an / wie ein heftiger Wind zu aller Tugend. Will man wissen / wie heftig diser Antrieb / und Entzündung ? führe man zu Gemüth jene Wunder-volle Wirkungen / welche sich zugetragen / nachdem dieses Himmelsche Feur / und Götlicher Wind auf die Welt gekommen. David im 45. Psalm, v. 9. ladet alle ein / diese Wunder-Werk zu betrachten: Venite, & videte opera Domini, quæ posuit prodiga super terram: Kommet / und sehet die Wunder-Ding / welche Gott auf Erden gemacht. Ist nicht Wunder-würdig/rückt in die Red Gregorius der grosse Kirchen-Pabst/ super Ezeziel: Implet Spiritus sanctus puerum Cytharædum, & Psalmistam facit: implet pastorem, & Principem Apostolorum facit: implet Publicanum, & Evangelistam facit: Der Heilige Geist erfüllt einen Hirten-Jung/ und macht ihn zum Königlichen Propheten / und Psalmen-Singer / und diser ware David. Er erfüllt einen ungeschickten Fischer / und macht ihn zum Fürsten der Aposteln / und diser war Petrus. Er erfüllt einen öffentlichen Publican, und macht ihn zum Evangelisten / oder Geheim-Schreiber deren Götlichen Wahrheiten / und diser ware Matthæus. Nicht genug aber ist dieses Augustino: Venite, redet er / komme / und sehe man noch was Selzameres: Spiritus Domini ornavit celos: Der Geist des Herrn hat die Himmel selbsten ausgezieret. Aus verächtlichen Laim-Klozen die schönsten Sternen / aus Menschen Engel gemacht. Videte, sehe man so viel Saturnos, will sagen / so vil wilde / und grausame Menschen / welche durch Kraft dieses Götlichen Geistes zur Christlichen Sanftmuth gebracht worden. Ware nicht ein solcher Saulus noch nicht Paulus Lupus rapax, ein reißender Wolff / welchen diser Götliche Geist zum sanftmuthigen Lamm gemacht ? Videte, sehe man so vil leichtfertige Mercurios, verstehe man ausge-

lassene / und in allerhand Eitelkeiten vertieffte Welt-Kinder / welche durch Wirkung des Götlichen Geistes der Welt auf einmahl abgesagt / und ihre Freyheit zu leben in ganz enge Schranken der Christlichen Vollkommenheit haben eingeschlossen. Ware nicht ein solcher der unverschämte Comediant, und Spillmann Genesius, welcher vom Heiligen Geist angetrieben / eben zu jener Zeit / da er die Geheimnisse der Christlichen Religion auf öffentlicher Spill-Bühne verspottete / sich selbsten für einen Christen erklärt / und die Marter-Eron erobert hat. Videte, sehe man so vil Martes und Veneres, das ist / rachgierige / und gaile Menschen / welche durch Wirkung des Götlichen Geistes in ganz hell funkende Sternen am Firmament der triumphirenden Kirch geändert worden. Recht demnach sagt der Heilige Patriarch Cyrus: Magnum profectio quiddam, & omnipotens inter charismata, & admirandum Spiritus sanctus: Fürwahr ein Wunder-volle allmögende Kraft hat der Heil. Geist / wie ein Feur / und heftiger Wind in der Seel eines Gerechtens.

Und mit disen ist nach Genügen 647 erwiesen worden / was dann seye der Heilige Geist; erstens im Geheimniss der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit; andertens in der Catholischen Kirch drittens in der Seel eines jeden Gerechten Menschen.

Mich gedunkt aber allhier / ich höre alle wünsche: D daß auch mir diser Götliche Geist gegeben würde! Wohl gewünscht/dass nichts Nutzlicheres/nichts Ersprießlicheres zur Seelen-Heyl zu erwarten ist / wann diser Götliche Geist uns nicht stärcket / noch seine Kraft mittheilet. Zu solchem End aber ist vomöthen / daß wir unser Herz recht reinrichten / und durch eine wahre Buß / durch ein eyffriges Verlangen/ durch beständige Andacht/ durch Zucht / und Eingezogenheit eines recht Christlichen Lebens uns würdig machen / denselben zu empfangen.

Vascu-

Vasculum quidem parvum est cor, re-
det von dieser Zubereitung der Heilige
Macarius, Homil. 43. sed in quo reci-
piuntur omnia, ibi Spiritus sanctus, ibi
Angeli, ibi vita, & Regnum, ibi Cæle-
stes urbes, ibi thesauri gratiae: Ein
kleines Geschierz zwar ist unser Herz/
in welchem aber alles wird eingefasset.
Hier ist der Heilige Geist / hier seynd
die Engel / hier ein wahres Reich / und
Leben / hier die ganze Himmel-Stadt/
hier die Schätz der Gnad. Schliesse
dennach die ganze Red mit Augusti-
no, Tom. 10. in fest. Pentec. Impleta
est Charissimi fratres promissio Salvato-
ris: Ascendit Dominus JESUS Chri-
stus, descendit Spiritus sanctus, super-

est, ut utrumque impleatur in vobis,
id est, ut habeatis Spiritum sanctum,
qui descendit, & per bonam vitam
Christum sequamini, qui ascendit:
Liebste Brüder! erfüllt ist das Ver-
sprechen des Erlösers: Aufgestiegen
ist Christus JESUS / abgestiegen
der Heilige Geist: Was übriget
dann / als daß beydes in uns erfül-
let werde; nemlich / daß wir den Hei-
ligen Geist in uns haben / der abge-
stigen ist / und durch ein Ewigndaa-
mes Leben Christo nachfolgen/
der aufgestiegen ist.

A M E N.

